

## Wanderung “An der Aumatalsperre” am 11.07.2021

Treffpunkt unserer Wanderung war der etwas versteckt liegende und ausreichend große Parkplatz am Lederwerk in Weida. 8.45 Uhr fanden sich 20 Wanderfreunde ein, um auf z.T. wenig begangenen Wegen die Wiege des Vogtlandes näher kennen zu lernen.

Vom Fuße der Osterburg mit Blick auf die Altstadt Weidas führte unser Weg an der Lohgerberei, einem sehenswerten technischen Museum zur Lederfertigung vor 100 Jahren, vorbei. Dann nahm das Gebäude des “Kaffee Museum”, das leider schon einige Jahre kein Cafe mehr ist, unsere Aufmerksamkeit in Anspruch. Weiter ging es auf schmalen Pfaden im Weidatal zur ersten Rast mit Blick auf den Vipsburgtunnel der Bahnlinie Weida-Mehltheuer.

Stetig bergan wanderten wir bis Gräfenbrück, einem typischen Straßendorf. Von der Höhe bot sich ein schöner Ausblick Richtung Teichwitz und Hohenölsen. Auf Feld- und Waldwegen vorbei an 2 Teichen kamen wir nach Schömberg. Kurz vor der Ortslage, etwas abseits vom Wege, bildet die Schömberger Eiche ein markantes Wegzeichen. Wenige Meter weiter erreichten wir den höchsten Punkt unserer Wanderung mit einem herrlichen Rundumblick. Kurz nach der Dorfkirche Schömberg am Picknickplatz legte die Wandergruppe die zweite Rast ein. Durch den Wald bergabwärts gelangten wir zur Aumatalsperre und weiter zur Sperrmauer. Nach der alten Steinbogenbrücke blickten wir auf das alte Anwesen des Eisenhammers, einem der ältesten Hammerwerke Thüringens.

Nach einem Wiesenweg erreichten wir die Aumühle, in der uns der Wirt Helmut unverzüglich mit Getränken und gutem Essen bewirtete. Leider hatte der Wettergott nach dem Essen kein Mitgefühl mit uns, so dass der letzte Abschnitt der Wanderung im Regen zurückgelegt werden musste. Da alle Wanderfreunde auf solche Eventualitäten vorbereitet sind, war der Regen kein größeres Problem. Nur die geplante Rast an der Paulinenhöhe fiel deshalb etwas kürzer aus und vorbei an der Osterburg ging es dann etwas schneller zurück zum Parkplatz.

Das war meine erste Wanderung als Wanderleiter, die mit Unterstützung von Gerhard vorbereitet wurde und allen Teilnehmern gefallen hat.

Jürgen Koch



